Faunistisch bemerkenswerte Wanzen aus Nordrhein-Westfalen (Insecta: Heteroptera) II.

Peter Schäfer, Telgte

Einleitung

Die Erforschung der Wanzenfauna Nordrhein-Westfalens hat in den letzten Jahren einen starken Auftrieb erhalten, nicht zuletzt durch die Aktivitäten der neu gegründeten Arbeitsgruppe „Wanzen in NRW" (HOFFMANN & SCHÄFER 2006). Haben KOTT & HOFFMANN (2003) noch 567 Arten gemeldet, so sind es in der aktuellen Checkliste von HOFMANN et al. (2011) bereits 608 Arten.

Auch wenn in diesem nach SCHÄFER (2009) zweiten Beitrag des Autors zur regionalen Ökofaunistik von Wanzen keine Neufunde dabei sind, so liegen von den aufgeführten Arten doch bisher nur einzelne oder wenige publizierte Nachweise vor oder ihre Meldung ist aus anderen Gründen mitteilungswürdig. Ausgewertet wurden verschiedene Sammlungen sowie an den Autor herangetragene Funde und eigene Aufsammlungen. Die Nomenklatur richtet sich nach dem ‚Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region' (AUKEMA et al. 2013; AUKEMA & RIEGER 1996, 2001).



Abb. 1: *Arocatus longiceps* Stål, 1872, lebt ausschließlich auf Platane (Foto: H. Stein)

Ergebnisse und Diskussion

Tingidae (Gitterwanzen)

Tingis crispata (Herrich-Schaeffer, 1838)

Die Gitterwanze *Tingis crispata* stellte für Nordrhein-Westfalen noch vor wenigen Jahren eine Rarität dar. Nach dem Erstfund Anfang der 1990er Jahre im Siebengebirge (GEILING & DÜX 1993) gelangen weitere Nachweise erst wieder in den Jahren 2000 (Hagen; DREES 2009), 2006 (Truppenübungsplatz Haltern-Borkenberge; SCHÄFER & HANNIG 2009) und 2010 (Dormagen, NSG Hannepützheide; HOFFMANN 2011). Neuerdings konnte die Art an folgenden Orten ebenfalls festgestellt werden: Mehlem, Rodderberg (Kreisfreie Stadt Bonn; TK25: 5309/3), 18.10.2012: 2 Individuen auf *Artemisia vulgaris*, Wegrand (leg., det. + coll. Schäfer). – Hohenlimburg-Oege (Kreisfreie Stadt Hagen; TK25: 4611), 16.6.2013 (leg. + det. Drees). – Hagen, Plessenstraße/Hauptbahnhof (Kreisfreie Stadt Hagen; TK25: 4610/2), 28.5.2013 (leg., det. + coll. Drees). – Westhofen, Bahnhof (Kreis Unna; TK25: 4511/3), 19.5.2013 (leg., det. + coll. Drees). – Gelsenkirchen-Erle (Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen; TK25: 4408), 4.6.2013: 1 Weibchen auf *Artemisia vulgaris*, Brache (leg., det. + coll. Schäfer). – Beckum, Steinbruch „West" (Kreis Warendorf; TK25: 4214/1), 22.6.2013: 4 Individuen auf *Artemisia vulgaris*, Brache (leg., det. + coll. Schäfer). – Telgte-Stadt (Kreis Warendorf; TK25: 4012/2), 12.9.2012: 9 Individuen, 16.5.2013: 2 Individuen, 24.4.2014: 1 Individuum; alle auf *Artemisia vulgaris* im Garten (leg., det. + coll. Schäfer). – Telgte-Stadt (Kreis Warendorf; TK25: 4012/2), 3.10.2012: 1 Individuum auf *Artemisia vulgaris*, Lagerplatz (leg. + det. Schäfer). – Altenberge (Kreis Steinfurt); TK25: 3910/4), 1.10.2012: 3 Individuen auf *Artemisia vulgaris*, Feldwegrand (leg., det. + coll. Schäfer). – Borghorst, Bahnhof (Kreis Steinfurt); TK25: 3810/3), 25.5.2013: 1 Weibchen auf *Artemisia vulgaris*, Brache (leg., det. + coll. Schäfer). – Rheine-Hauenhorst (Kreis Steinfurt); TK25: 3710/4), 1.10.2012: 4 Individuen auf *Artemisia vulgaris*, Brache (leg., det. + coll. Schäfer). – Neuenkirchen-Sankt Arnold (Kreis Steinfurt; TK25: 3710/3), 5.6.2013: 1 Individuum auf *Artemisia vulgaris*, Brache (leg. + det. Schäfer). – Recke, NSG „Heiliges Meer" (Kreis Steinfurt; TK25: 3611/1), 25.6.2013: 1 Weibchen, 18.6.2014: 3 Individuen; alle auf *Artemisia vulgaris* an Wegrändern (leg., det. + coll. Schäfer).

Die Anzahl der Funde hat in den letzten Jahren also deutlich zugenommen und *T. crispata* ist mittlerweile auch in den nördlichen Teilen Westfalens heimisch. Dabei ist die Art hier früher sicherlich nicht übersehen worden, da die bevorzugte Nahrungspflanze - der weitverbreitete und häufige Gewöhnliche Beifuß (*Artemisia vulgaris*) - bei Wanzenerfassungen eigentlich immer besammelt wird. Dies schätzt auch DREES (in litt.) so ein, der *T. crispata* in dem von ihm intensiv untersuchten Hagener Raum nach seinem Fund im Jahr 2000 erst dreizehn Jahre später wieder fand, diesmal aber gleich an

mehreren Stellen. Die vorliegenden Daten dokumentieren eine nordwärts gerichtete Ausbreitung, die auch in den Niederlanden und in Belgien beobachtet wird (AUKEMA & HERMES 2006; CUPPEN & DROST 2009; VISKENS & BRUERS 2007; vgl. SCHÄFER & HANNIG 2009).

T. crispata wird als wärmeliebende Art, die vorwiegend trockene bis mäßig feuchte Sandböden besiedelt, charakterisiert (WACHMANN et al. 2006). Bei den voran genannten Fundorten hat es sich allerdings auch um gewöhnliche Standorte in der Kulturlandschaft auf schweren Böden gehandelt, die nicht sonderlich wärmebegünstigt waren. Wie die Daten zeigen, kann die im adulten Stadium überwinternde Art über einen langen Zeitraum von April bis Oktober an ihrer Nahrungspflanze nachgewiesen werden.

Anthocoridae (Blumenwanzen)

Anthocoris butleri Le Quesne, 1954 (Abb. 2)

Von Le Quesne ursprünglich als Unterart von *Anthocoris nemoralis* (Fabricius, 1794) beschrieben, ist *A. butleri* durch WAGNER (1957) schon bald in den Rang einer Art gehoben worden. *A. butleri* ist in Gegensatz zu ihrer Zwillingsart, die allgemein auf Bäumen und Sträuchern angetroffen wird, nur auf Buchsbaum (*Buxus sempervirens*) zu finden und stellt hier dem Blattfloh *Psylla buxi* (Linnaeus, 1758) nach (PERICART 1972; WACHMANN et al. 2006).

Der Buchsbaum stammt ursprünglich aus Südwest- und Westeuropa, ist aber heute vor allem aufgrund seiner Beliebtheit als Ziergehölz wesentlich weiter verbreitet. Autochtone mitteleuropäische Vorkommen sind zumindest für die Schweiz und Deutschland denkbar, in letzterem Fall z. B. im unteren Moseltal, während die Art in Nordrhein-Westfalen als eingebürgert gilt (vgl. BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 2014). In Deutschland wurde der Buchsbaum nachweislich schon im 13. Jahrhundert in repräsentativen Parkanlagen gepflanzt (KRAUSCH 2007). Von dort aus hat er seinen Weg in die westfälischen Bauerngärten gefunden und ist hier seit dem 18. Jahrhundert belegt (STERNSCHULTE in litt.). Dabei kam ihm neben seiner gestalterischen Aufgabe als Beeteinfassung auch eine religiöse Bedeutung („Palmzweige") zu (BROCKPÄHLER 1985; STERNSCHULTE 1985). *A. butleri* kann demnach bereits seit mehreren Jahrhunderten (oder noch länger; vgl. RIETSCHEL 2007) in Nordrhein-Westfalen vorkommen, auch wenn hier keine Belege aus der Zeit vor 1950 bekannt sind (vgl. HOFFMANN et al. 2011). Nach RABITSCH (2008a) sollten Vorkommen von *A. butleri* außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes vom Buchsbaum generell als gebietsfremd („alien") betrachtet werden. In Nordrhein-Westfalen wäre die Art demnach am sinnvollsten als ein „etabliertes Neozoen" einzustufen (vgl. GEITER et al. 2002; vgl. HOFFMANN 2008a).

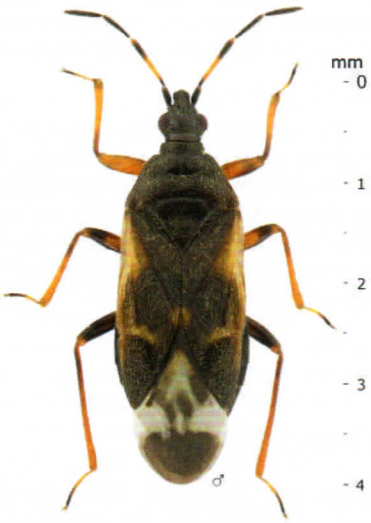


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Erläuterungen zu den Abbildungen:

Abb. 2: *Anthocoris butleri* Le Quesne, 1954, lebt auf Buchsbaum und stellt dort Blattflöhen nach (Foto: G. Strauß).

Abb. 3: *Brachysteles parvicornis* (A. Costa 1847), kann im Winter unter den Borkenschuppen von Platanen gefunden werden (Foto: G. Strauß).

Abb. 4: *Xylocoridea brevipennis, Reuter 1876, ist aus Nordrhein-Westfalen bisher nur aus Hagen und Duisburg bekannt* (Foto: G. Strauß).

Abb. 5 *Emblethis denticollis* Horváth, 1878, bewohnt wärmebegünstigte Offenlandstandorte und ist bisher nur zwei Mal in Nordrhein-Westfalen gefunden worden (Foto: G. Strauß).

Das Verbreitungsareal von *A. butleri* beschränkt sich auf West- und Mitteleuropa sowie das südliche Skandinavien (AUKEMA & RIEGER 1996; AUKEMA et al. 2013). In Deutschland liegen nach HOFFMANN & MELBER (2003) vor allem aus den westlichen Bundesländern Nachweise vor, erst jüngst ist die Art aber auch in Sachsen gefunden worden (MÜNCH & MÜNCH 2008). Aus Nordrhein-Westfalen gab es bislang zwei Meldungen: im Zeitraum 1971-1987 gelang HOFFMANN (1998) ein Nachweis am Niederrhein bei Grietherbusch, 1994/1995 fing SCHIRDEWAHN (1996) die Art auf einem Friedhof in Bonn. Bei der Suche auf Buchsbaum konnten in Westfalen nun weitere Vorkommen entdeckt werden: Telgte-Stadt (Kreis Warendorf; TK25: 4012/2), 28.5.2005: 1 Weibchen (ex larvae), 4.10.2007: 1 Männchen, 8.10.2010: 2 Weibchen (alle Nachweise auf altem Buchsbaum), 29.4.2014: 4 Männchen + 1 Weibchen (ex larvae L4 + L5) auf kleinen, von *Psylla buxi* befallenen Kübelpflanzen; (leg., det. + coll. Schäfer). – Lage-Pottenhausen (Kreis Lippe; TK25: 3918/3), 3.10.2010: 7 Individuen auf kleinen und beschnittenen Buchsbäumen (leg., det. + coll. Schäfer). Bei gezielter Nachsuche dürfte die Art in Nordrhein-Westfalen häufiger gefunden werden.

Bemerkenswert ist der Nachweis von Larven Ende April und Ende Mai. Da bei *A. butleri* von einer Überwinterung der Imagines ausgegangen wird (SOUTHWOOD & LESTON 1959; COBBEN & ARNOUD 1969; AUKEMA & HERMES 2006), müsste die Eiablage in diesem Fall sehr früh im Jahr erfolgt sein, oder die Larven haben überwintert. In beiden Fällen wird dies vielleicht durch milde Winter (z. B. 2013/2014; DEUTSCHER WETTERDIENST 2014) ermöglicht. Zumindest in solchen Jahren ist ein verschiedentlich diskutiertes Auftreten von zwei Generationen in Mitteleuropa wahrscheinlich (vgl. COBBEN & ARNOUD 1969; AUKEMA & HERMES 2006; WACHMANN et al. 2006).

Die Unterscheidung von *A. nemoralis* wird gewöhnlich anhand der Fühler vorgenommen, wobei das zweite Fühlerglied bei *A. butleri* etwas länger, bei *A. nemoralis* etwas kürzer oder gleich der Kopfbreite ist (z. B. WAGNER 1957; PERICART 1972; REICHLING 1985; WYNIGER & BURCKHARDT 2003). Die Längenunterschiede sind allerdings nur sehr gering und erlauben nicht immer eine zweifelsfreie Zuordnung (vgl. COBBEN & ARNOUD 1969). Da bei *A. butleri* tendenziell alle Fühlerglieder etwas länger (und schlanker) sind, bietet der Quotient aus der Gesamtlänge der Fühlerglieder 2-4 und der Kopfbreite eine sicherere Determination. Bei vom Autor vermessenen Belegen mitteleuropäischer Tiere ergaben sich für *A. nemoralis* Werte von 2,09 bis 2,4 ($\bar{x}$ = 2,25) und bei *A. butleri* von 2,46 bis 2,62 ($\bar{x}$ = 2,54).

Brachysteles parvicornis (A. Costa, 1847) (Abb. 3)

Diese Blumenwanze ist in Nordrhein-Westfalen erstmalig von DREES (2011) nachgewiesen worden, der 2010 an zwei Stellen in der Stadt Hagen mehrere Tiere unter den Borkenschuppen von Platanen fing. Im Jahr darauf gelangen ihm hier weitere Nachweise am Markt und in der Lortzingstraße (TK25: 4610/2; 1.1. bzw. 10.2.2011; leg., det. + coll. Drees). Inzwischen konnte die Art in folgenden nordrhein-westfälischen Orten ebenfalls gefunden werden: Köln, K 7 zwischen Esch und Volkhoven (Kreisfreie Stadt Köln; TK25: 4907/3), 17.2.2014, 1 Männchen (leg., det. + coll. Kott). – Duisburg-Zentrum, Ludgeriplatz (Kreisfreie Stadt Duisburg; TK25: 4506/4), 17.3.2013, 1 Individuum (leg. Hannig & Oellers, det. + coll. Schäfer). – Brüninghausen, am VEBA Kraftwerk Ruhr (Kreisfreie Stadt Dortmund; TK25: 4410/1), 15.1.2011: 1 Weibchen, 16.2.2011: 1 Weibchen, 12.3.2011: 1 Männchen, 4.3.2013: 3 Individuen (leg. Hannig/ Hannig & Oellers, det. + coll. Schäfer). – Waltrop-Oberwiese, am Dortmund-Ems-Kanal (Kreis Recklinghausen; TK25: 4309/4), 11.2.2012: 1 Weibchen, 18.3.2013: 2 Individuen, 25.11.2013: 5 Individuen (leg. Hannig & Oellers, det. + coll. Schäfer). – Warendorf, Sportzentrum (Kreis Warendorf; TK25: 4013/4), 3.3.2011, 2 Weibchen (leg., det. + coll. Schäfer). Die Art ist bei HOFFMANN et al. (2011) entsprechend zu ergänzen. Wie bei DREES (2011) hat es sich bei den Fundorten in allen Fällen um Borkenschuppen von Platanen gehandelt und es wurden ebenfalls beide Geschlechter festgestellt.

B. parvicornis ist eine selten gefundene Art, deren Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland in der Nord- und Westhälfte liegt (WACHMANN et al. 2006; vgl. HOFFMANN & MELBER 2003). Auch in der Gesamtverbreitung wird deutlich, dass *B. parvicornis* Regionen mit milden Wintertemperaturen besiedelt und das kontinentale Klima weitgehend meidet (vgl. PERICART 1972). Die Verbreitungsdaten lassen vermuten, dass *B. parvicornis* bei uns kein Arealerweiterer ist, sondern in Nordrhein-Westfalen bislang nur übersehen wurde (vgl. RABITSCH 2008b für Österreich). Nach PERICART (1972) handelt es sich

um einen Milbenjäger, der auf Arten aus der Familie Oribatidae spezialisiert ist. Die oben aufgeführten Fundstellen waren der Überwinterungsort der Tiere, während als Nahrungshabitat entsprechend der eurytopen Verbreitung der Beute viele unterschiedliche Lebensräume wie Bodenstreu, Moose, diverse niedrigwüchsige Pflanzen und flechtenbewachsene Gehölze genannt werden, ohne dass mikroklimatische Präferenz erkennbar wären (PERICART 1972; AUKEMA & HERMES 2006; WACHMANN et al. 2006). In ihrem Sommerlebensraum ist die Art in Nordrhein-Westfalen noch nicht gefangen worden.

Xylocoridea brevipennis Reuter, 1876 (Abb. 4)

Auch diese Art wurde in Nordrhein-Westfalen zum ersten Mal von M. Drees nachgewiesen, der 2004 in Hagen unter den Borkenschuppen einer Platane vier Tiere fand (ANONYMUS 2004). Am 10.2.2011 gelang ihm ein erneuter Nachweis ungefähr 200 m davon entfernt ebenfalls an einer Platane (TK25: 4610/2; det. Drees, coll. Drees + Schäfer). Inzwischen liegt ein weiterer Fund von K. Hannig und J. Oellers aus dem Zentrum von Duisburg (Ludgeriplatz; TK25: 4506/4) vor, wobei es sich um ein am 17.3.2013 unter den Borkenschuppen einer Platane gefangenes, brachypteres Weibchen gehandelt hat (det. + coll Schäfer). *X. brevipennis* zeigt ein ähnliches Verbreitungsmuster wie *Brachysteles parvicornis*, geht jedoch nicht ganz so weit nach Norden und es liegen auch deutlich weniger Nachweise vor (vgl. PERICART 1972). Die Meidung kontinental geprägter Klimaregionen ist schon in Deutschland erkennbar, wo HOFFMANN & MELBER (2003) Funde nur aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bekannt waren. In Deutschland ist *X. brevipennis* erstmals 1988 von SIMON (1992) gefangen worden, der erste niederländische Fund stammt sogar erst aus dem Jahr 2003 (AUKEMA & HERMES 2006). Andererseits ist die Art nach PERICART (1972) in England schon im 19. Jahrhundert nachgewiesen worden. Möglicherweise beobachten wir hier eine Ausbreitung dieser Blumenwanze an ihrer nordöstlichen Arealgrenze. Als Lebensraum wird die Borke bzw. sich ablösende Rinde vor allem von Laubbäumen angegeben, wo die Tiere einschließlich ihrer Larven ganzjährig beobachtet werden können (PERICART 1972; REICHLING 1985; AUKEMA & HERMES 2006). Die Art soll hier der Blumenwanze *Dufouriellus ater* (Dufour, 1833) nachstellen (PERICART 1972; WACHMANN et al. 2006), von der am Fundort in Duisburg ebenfalls Nachweise vorliegen.

Lygaeidae (Bodenwanzen)

Arocatus longiceps Stål, 1872 (Abb. 1)

Die Bodenwanze *A. longiceps* hat sich in den letzten Jahren wie eine Reihe weiterer Arten von Südosteuropa her kommend in Mitteleuropa ausgebreitet (vgl. PERICART 1998a; HOFFMANN 2008a). Der Erstnachweis für Deutschland gelang Mitte der 1990er Jahre in Heilbronn (RIEGER 1997), für Nordrhein-Westfalen 2004 in Köln (HOFFMANN 2004). Im Jahr 2007 konnte die Art hier dann in Düsseldorf (HOFFMANN 2008a), 2010 am Niederrhein und im westlichen Münsterland (HOFFMANN 2012a) sowie in Hagen (DREES 2011) gefunden werden Diese Nordausbreitung war ebenso in anderen Teilen Deutschlands zu beobachten (z. B. BARNDT 2008; NIGMANN et al. 2008), auch liegen bereits Nachweise aus den Niederlanden (AUKEMA 2011) und aus Großbritannien (London; NAU & STRAW 2007; als *A. roselii*, s. u.) vor.

A. longiceps ist zumindest in Mitteleuropa nur von Platane bekannt, an deren Fruchtständen sie saugt. Die leichte Nachweisbarkeit ergibt sich aufgrund der Überwinterung unter den Borkenschuppen der Bäume, wo sie häufig in sehr großer Anzahl beobachtet werden kann (z. B. HOFFMANN 2008b). Im Sommerhalbjahr halten sich die Tiere offenbar fast nur in der Kronenregion auf und Funde aus diesem Zeitraum sind daher selten (ACHTZIGER & NIGMANN 2008). Ein von M. Drees Ende Juni gefangenes Individuum (s. u.) stammte aus den Pflasterfugen eines mit Platanen bestandenen Platzes.

Die Zuordnung der in Mitteleuropa unter Platane gefundenen *Arocatus*-Individuen ist immer noch nicht befriedigend geklärt, da *A. longiceps* sehr der Schwesterart *Arocatus roeselii* (Schilling, 1829) ähnelt. Auch im vorliegenden Fall ist die Bestimmung - HOFFMANN (2008b; 2012b) folgend - aufgrund der Fundumstände vorgenommen worden.

Zu bereits publizierten Funden der Art aus Nordrhein-Westfalen kommende folgende dazu (soweit nicht anders angegeben, sind alle Tiere unter der Borke von Platanen gesammelt worden): Aachen-Zentrum, Intzestraße (Kreis Aachen; TK25: 5202/1), 19.3.2013: 4 Individuen (leg. Oellers, det. Schäfer). – Köln-Sülz (Kreisfreie Stadt Köln; TK25: 5007/4), 19.1.2014: 4 Individuen (leg. Hannig & Oellers, det. Schäfer). – Dortmund, Haus Husen (Kreisfreie Stadt Dortmund; TK25: 4511/3), 3.4.2013 (leg. + det. Drees). – Hagen-Bathey, Ruhrbrücke (Kreisfreie Stadt Hagen; TK25: 4510/4), 6.4.2011 (leg. + det. Drees). – Hagen, div. Stellen (Kreisfreie Stadt Hagen; TK25: 4610/2), 22.6.2010 (aus Pflasterfuge), 26.12.2010, 1.1.2011, 8.2.2011, 10.2.2011, 1.1.2012 (leg., det. + coll. Drees). – Hagen, Pelmkestraße (Kreisfreie Stadt Hagen; TK25: 4610/4), 11.2.2010 (leg. + det. Drees). – Duisburg-Zentrum, Ludgeriplatz (Kreisfreie Stadt Duisburg; TK25: 4506/4), 17.3.2013: 26

Individuen (leg. Hannig & Oellers, det. Schäfer). – Brüninghausen, am VEBA Kraftwerk Ruhr (Kreisfreie Stadt Dortmund; TK25: 4410/1), 15.1.2011: 116 Individuen, 19.1.2011: 50 Individuen, 16.2.2011: 2 Individuen, 12.3.2011: 3 Individuen, 4.3.2013: 38 Individuen (leg. Hannig/ Hannig & Oellers, det. + coll. Schäfer). – Gladbeck, Schloss Wittringen (Kreis Recklinghausen; TK25: 4407/2), 26.1.2014: 10 Individuen (leg. Hannig & Oellers, det. Schäfer). – Henrichenburg, am Rhein-Herne-Kanal (Kreis Recklinghausen; TK25: 4309/4), 17.3.2010: 1 Männchen (leg., det. + coll. Schäfer). – Waltrop-Oberwiese, am Dortmund-Ems-Kanal (Kreis Recklinghausen; TK25: 4309/4), 15.1.2011: 38 Individuen, 11.2.2012: 1 Individuum, 18.3.2013: 7 Individuen, 25.11.2013: 2 Individuen (leg. Hannig/ Hannig & Oellers, det. + coll. Schäfer). – Warendorf-Hoetmar, Sportplatz „Am Wiebusch" (Kreis Warendorf; TK25: 4113/1), 16.3.2014: 4 Individuen (leg. + det. Schäfer). – Münster, Aasee (Kreisfreie Stadt Münster; TK25: 4011/2), 3.2.2011: >100 Individuen (leg. + coll. Donning, Kinkele & Schäfer, det. Schäfer). – Telgte-Stadt, nahe Mühlenwehr (Kreis Warendorf; TK25: 4012/2), 8.2.2011: 3 Individuen (leg., det. + coll. Schäfer). – Warendorf, Sportzentrum (Kreis Warendorf; TK25: 4013/4), 3.3.2011: >12 Individuen (leg., det. + coll. Schäfer). – Warendorf, Landgestüt (Kreis Warendorf; TK25: 4013/2), 13.2.2011: 12 Individuen (leg. + coll. Starke, det. Schäfer). – Gütersloh, Bahnhof (Kreis Gütersloh; TK25: 4016/3), 13.2.2011: >20 Individuen (leg., det. + coll. Sprick). – Telgte-Westbevern (Kreis Warendorf; TK25: 3912/4), 9.1.2011: 1 Männchen (leg., det. + coll. Schäfer) – Versmold, Schützenstraße (Kreis Gütersloh; TK25: 3914/4), 12.1.2014: 3 Individuen (leg., det. + coll. Schäfer).

Darüber hinaus kann ein Fundort aus dem angrenzenden Niedersachsen mitgeteilt werden, der noch nördlicher als die westfälischen Funde liegt und sich ungefähr auf einer Höhe mit den von NIGMANN et al. (2008) publizierten nördlichsten Nachweisen in der östlichen Hälfte Deutschlands befindet: Osnabrück, Sedanstraße (Kreisfreie Stadt Osnabrück; TK25: 3714/1), 11.11.2010: 1 Individuum (leg. Würtele, det. + coll. Schäfer).

An zwei der westfälischen Fundorte ist früher noch erfolglos nach *A. longiceps* gesucht worden (2007 Aasee in Münster, 2004 und 2005 in Telgte-Stadt), so dass sich hierdurch Hinweise auf die Ausbreitungsgeschwindigkeit dieser Art ergeben. Übereinstimmend damit gehen NIGMANN et al. (2008) an Hand ihrer Daten davon aus, dass es im Sommer 2007 zu einem starken Ausbreitungsschub gekommen ist.

Emblethis denticollis Horváth, 1878 (Abb. 5)

Ein Vorkommen der Bodenwanze *E. denticollis* in Nordrhein-Westfalen ist erstmals von KOTT (2007) publiziert worden, der die Art am 28.06.2007 in Anzahl in Dormagen-Delhoven fand. Bei der Durchsicht unbestimmten Materials konnte der Verfasser nun einen älteren Nachweis entdecken. Es handelt sich um ein Weibchen, dass am 7.8.1999 in Bad Salzuflen-Hölsen auf der Hünderserhelle aufgesammelt worden ist (Kreis Lippe; TK25: 3918/4, leg., det. + coll. Schäfer). Der Fundort war eine junge Ackerbrache auf Lößboden, wo sich das Tier unter Mähgut aufhielt. Dieser Lebensraum hat offenbar eine große Ähnlichkeit mit dem bei KOTT (2007) beschriebenen, der einmal im Jahr gemähte und dadurch kurz gehaltene Wegflächen angibt, die durch den sandigen Untergrund und die geringe Vegetationshöhe ausgesprochen xerotherm sind. Nach WACHMANN et al. (2007) besiedelt *E. denticollis* gerne besonnte Ruderalstandorte mit Brassicaceen, Chenopodiaceen, Polygonaceen und Asteraceen, also tendenziell eutrophe Standorte. Der Wärmeanspruch dieser Art kommt auch im Verbreitungsbild zum Ausdruck, wonach die nordeuropäischen Staaten nicht besiedelt sind oder es von hier nur Einzelnachweise gibt (vgl. PERICART 1998b). In Deutschland ist die Funddichte im Osten am höchsten, in Österreich ist die Art bisher überhaupt nur aus den östlichen Landesteilen bekannt (WACHMANN et al. 2007). Die beiden nordrhein-westfälischen Funde sind weitere Hinweise für eine derzeit stattfindende, nach Westen hin gerichtete Ausbreitung. Noch WAGNER (1966) gab an, dass westlich der Elbe lediglich Nachweise vom Harz und dessen Umgebung existieren. In den Niederlanden konnte *E. denticollis* erst 1992 festgestellt werden, ist inzwischen aber von mehreren Orten bekannt (AUKEMA 1996; 2003). In England trat die Art erstmals 1991 an einer Lokalität auf und hat sich im Südosten der Insel mittlerweile ausgebreitet (JUDD & STRAW 1998). Indessen konnten bislang noch bestehende Verbreitungslücken in Deutschland geschlossen werden (Bayern: SCHMOLKE et al. 2006; Hessen: GÜNTHER 2007).

Zusammenfassung

Es werden Funde von sechs für Nordrhein-Westfalen faunistisch bemerkenswerten Wanzenarten aufgeführt. Eindeutige Arealerweiterer und im Gegensatz zu früheren Jahren jetzt häufig zu finden sind die Gitterwanze *Tingis crispata* (Herrich-Schaeffer, 1838) und die Bodenwanze *Arocatus longiceps* Stål, 1872. Auch die Blumenwanze *Xylocoridea brevipennis* Reuter, 1876 und die Bodenwanze *Emblethis denticollis* Horváth, 1878 breiten sich möglicherweise in Nordrhein-Westfalen aus, doch liegen erst sehr wenige Nachweise vor. Dagegen sind die Blumenwanzen *Brachysteles parvicornis* (A. Costa, 1847) und *Anthocoris butleri* Le Quesne, 1954 vermutlich schon länger ein Bestandteil der Landesfauna und sollten bei

gezielter Nachsuche häufiger zu finden sein. Bei letzterer Art werden Angaben zur Determination und zur Fortpflanzung gemacht.

Summary

Six remarkable true bug species recorded from North Rhine-Westphalia are presented. The lace bug *Tingis crispata* (Herrich-Schaeffer, 1838) and the seed bug *Arocatus longiceps* Stål, 1872 have certainly expanded their range and are now much more common comparing to past years. There are signs that the flower bug *Xylocoridea brevipennis* Reuter, 1876 and the seed bug *Emblethis denticollis* Horváth, 1878 are also spreading throughout North Rhine-Westphalia, although documented records have been very few so far. In contrast, the flower bugs *Brachysteles parvicornis* (A. Costa, 1847) and *Anthocoris butleri* Le Quesne, 1954 have presumably been a part of the local fauna much longer and are more likely to be found through intensive investigation. For *A. butleri* data on identification and life history are given.

Danksagung

Für die Bereitstellung oder Überlassung von Belegen und die Erlaubnis zur Publikation der Daten sowie für Hinweise und Literatur bedanke ich mich bei A. Donning (Münster), M. Drees (Hagen), K. Hannig (Waltrop), T. Hörren (Mülheim a. d. Ruhr), J. Kinkele (Münster), P. Kott (Puhlheim), J. Oellers (Waltrop), P. Sprick (Hannover), A. Sternschulte (Detmold), D. J. Werner (Köln) und I. Würtele (Osnabrück). Die Fotos stellten freundlicherweise H. Stein (Köln; www.wanzen-nrw.de) und G. Strauß (Biberach; www.corisa.de) zur Verfügung.

Literatur:

ACHTZIGER, R. & U. NIGMANN (2008): Was macht *Arocatus longiceps* im Sommer? Beobachtungen zur Lebensweise in Leipzig 2008 [Posterdemonstration]. – Heteropteron **28**: 16-17. - ANONYMUS (2004): Kleinere Fundmeldungen. – Heteropteron **18**: 10. - AUKEMA, B. (1996): *Emblethis denticollis* nieuw voor de Nederlandse fauna (Heteroptera: Lygaeidae). – Entomologische Berichten **56** (8): 125-128. - AUKEMA, B. (2003): Recent changes in the Dutch Heteroptera fauna (Insecta: Hemiptera). – Proc. 13th Int. Coll. EIS, September 2001: 39-52. - AUKEMA, B. (2011): Nieuwe en interessante Nederlandse Wantsen IV (Hemiptera: Heteroptera). – Nederlandse Faunistische Mededelingen **35**: 53-59. - AUKEMA, B. & D. J. HERMES (2006): Verspreidingsatlas Nederlandse Wantsen (Hemiptera: Heteroptera). Deel II: Tingidae/Microphysidae/Nabidae/Anthocoridae/Cimicidae/Reduviidae. – Leiden (Selbstverlag EIS-Nederland), 136 S. - AUKEMA, B. & C. RIEGER (ed.) (1996): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume **2**: Cimicomorpha I. – Amsterdam, 361 S. - AUKEMA, B.

& C. RIEGER (Ed.) (2001): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume **4**: Pentatomomorpha I. – Amsterdam, 346 S. - AUKEMA, B., C. RIEGER & W. RABITSCH (Ed.) (2013): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume **6**: Supplement. – Amsterdam, 629 S. - BARNDT, D. (2008): Bemerkungen zum Vorkommen von *Arocatus*-Arten und *Salda littoralis* (Linnaeus, 1758) (Heteroptera: Lygaeidae et Saldidae) in Brandenburg und Berlin. – Märkische Entomologische Nachrichten **10** (2): 187-194. - BROCKPÄHLER, R. (1985): Bauerngärten in Westfalen. – Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland, Heft 45. – Münster (F. Coppenrath), 184 S. - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2014): FloraWeb - Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. – http://www.floraweb.de/webkarten/ karte.html?taxnr=961 (abgerufen am 29.4.2014). - COBBEN, R. H. & B. ARNOUD (1969): Anthocoridae van *Viscum*, *Buxus* en *Pinus* in Nederland (Heteroptera). – Publicaties van het Natuurhistorisch Genootschap in Limburg **19** (1/2): 5-16. - CUPPEN, J. G. M. & B. DROST (2009): Entomofauna van de noordelijke Achterhoek. Verslag van de 163e zomerbijeenkomst te Vorden. – Entomologische Berichten Amsterdam **69** (5): 169-194. - DEUTSCHER WETTERDIENST (2014): "Winterfrühling" - die Vegetation auf dem Vormarsch im Winter 2013/2014 (Stand: 10.03.2013). – http://www.dwd.de (Abgerufen am 1.10.2014). - DREES, M. (2009): Daten zur Wanzenfauna des Raumes Hagen (Nordrhein-Westfalen). – Heteropteron **29**: 10-20. - DREES, M. (2011): Nachweis von *Brachysteles parvicornis* in Westfalen (Heteroptera, Anthocoridae). –Entomologische Nachrichten und Berichte **55** (1): 69. - GEILING, A. & W. DÜX (1993): Untersuchungen zur Wanzen- und Käferfauna künstlich angelegter Feuchtgebiete in den Naturparken Siebengebirge und Schwalm-Nette (Heteroptera, Coleoptera).- Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins **18** (3/4): 81-116. - GEITER, O., S. HOMMA & R. KINZELBACH (2002): Bestandsaufnahme und Bewertung von Neozoen in Deutschland. Untersuchung der Wirkung von Biologie und Genetik ausgewählter Neozoen auf Ökosysteme und Vergleich mit den potenziellen Effekten gentechnisch veränderter Organismen. Forschungsbericht 296 89 901/01, UBA-FB 000215. – Texte **25/02**. – Berlin (Selbstverlag Umweltbundesamt), 52 S. - GÜNTHER, H. (2007): Wanzenarten neu für Südwestdeutschland (Insecta: Heteroptera). – Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins **32** (1/2): 67-74. - HOFFMANN, H.-J. (1998): Zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Unteren Niederrhein-Gebiets. – Verh. Westd. Entom. Tag 1997: 69-90. - HOFFMANN, H.-J. (2004): *Arocatus longiceps* Stål, 1872 erreicht den Niederrhein (Hemiptera - Heteroptera). – Heteropteron **19**: 21-22. - HOFFMANN, H.-J. (2008a): Neubürger (Neozoen und Arealerweiterer) unter den Wanzen in Nordrhein-Westfalen (Hemiptera, Heteroptera). – Entomologie heute **20**: 111-122. - HOFFMANN, H.-J. (2008b): Auf Platanen: nur *Arocatus longiceps* oder doch auch *A. roeselii*? – Heteropteron **26**: 24-29. - HOFFMANN, H.-J. (2011): Die "Arbeitsgruppe 'Wanzen' NRW": Aktivitäten in 2010 und 2011. – Heteropteron **35**: 29-32. - HOFFMANN, H.-J. (2012a): Kleinere Fundmeldungen: Ausbreitung von *Arocatus longiceps* in NRW. – Heteropteron **36**: 30. - HOFFMANN, H.-J. (2012b): Versuche einer gentechnischen Differenzierung Platanen-bewohnender Wanzen der Gattung *Arocatus* (Heteroptera, Lygaeidae). – Heteropteron **37**: 23-26. - HOFFMANN, H.-J., P. KOTT & P. SCHÄFER (2011): Kommentiertes Artenverzeichnis der Wanzen – Heteroptera - in Nordrhein-Westfalen, 1. Fassung, Stand Januar 2011. – In: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, Band 2: Tiere. – LANUV-Fachbericht **36**: 453-486. - HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **8**: 209-272. - HOFFMANN, H.-J. & P. SCHÄFER (2006): Zur Gründungsversammlung der „Arbeitsgruppe 'Wanzen' in NRW" und zum

4. Wanzenkurs am Heiligen Meer bei Münster. – Heteropteron **23**: 39-40. - JUDD, S. & N. A. STRAW (1998): A new seed bug, *Emblethis denticollis* Horvath (Heteroptera: Lygaeidae) for Britain, with a key to nymphs of *Emblethis*. – British Journal of Entomology And Natural History **10**: 220-225. - KOTT, P.(2007): *Emblethis denticollis* Hv. (Hemiptera Heteroptera) neu für NRW. – Heteropteron **25**: 16. - KOTT, P. & H.-J. HOFFMANN (2003): Liste der Wanzen Nordrhein-Westfalens (Insecta: Hemiptera Heteroptera). Überarbeitete Fassung von Oktober 2003. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen, Beiheft **19**: 1-42. - KRAUSCH, H.-D. (2007): "Kaiserkron und Päonien rot...". Von der Entdeckung und Einführung unserer Gartenblumen. – München (dtv), 536 S. - MÜNCH, D. & M. MÜNCH (2008): Nachweise neuer und selten nachgewiesener Ufer-, Blumen- und Weichwanzenarten (Heteroptera: Saldidae, Anthocoridae, Miridae) in Sachsen (Beiträge zur Kenntnis der Wanzenfauna Sachsens 3). – Sächsische Entomologische Zeitschrift **3**: 89-97. - NAU, B. & N. STRAW (2007): *Arocatus roeselii* established in Britain? – Het News **9**: 8. - NIGMANN, U., D. MÜNCH, M. MÜNCH & R. ACHTZIGER (2008): Verbreitung und Ausbreitung der Platanenwanze *Arocatus longiceps* Stål, 1872 in Ostdeutschland (Heteroptera: Lygaeidae). – Sächsische Entomologische Zeitschrift **3**: 76-88. - PÉRICART, J. (1972): Hémiptères - Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'Quest-Palèarctique. – Faune de l'Europe et du Bassin Mèditerranèen **7**. – Paris (Masson et Cien), 402 S. - PÉRICART, J. (1998a): Hèmiptéres Lygaeidae Euro-Mèditerranèens Vol. 1 (= Faune de France **84 A**). – Paris, 468 S. - PÉRICART, J. (1998b): Hèmiptéres Lygaeidae Euro-Mèditerranèens Vol. 3 (= Faune de France **84 C**). – Paris, 487 S. - RABITSCH, W. (2008a): Alien True Bugs of Europe (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Zootaxa **1827**: 1-44. - RABITSCH, W. (2008b): The times they are a-changin´: driving forces of recent additions to the Heteroptera fauna of Austria. – In: GROZEVA, S. & SIMOV, N. (Ed.): Advances in Heteroptera Research. Festschrift in Honor of 80th Anniversary of Michail Josifov, S. 309-326. – Sofia (Pensoft). - REICHLING, L. (1985): Hétéroptères du Grand-Duche de Luxembourg. 2: Quelces espèces peu connues, rares ou inattendues. – Travaux Scientifiques du Musée D'Histoire Naturelle de Luxembourg **IV**: 1-45. - RIEGER, C. (1997): Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera) II. – Carolinea **55**: 43-48. - RIETSCHEL, S. (2007): Wanzen (Heteroptera) als Neubürger und Arealerweiterer in Südwestdeutschland - Zeugen einer Klimaveränderung? – In: RENKER, C. (Hrsg.): Festschrift zum 70. Geburtstag von Hannes Günther. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv, Beiheft **31**: 301-317. - SCHÄFER, P. (2009): Faunistisch bemerkenswerte Wanzen aus Nordrhein-Westfalen (Insecta: Heteroptera). – Natur und Heimat **69** (4): 109-116. - SCHÄFER, P. & K. HANNIG (2009): Die Wanzen (Insecta, Heteroptera) des Truppenübungsplatzes Haltern-Borkenberge (Kreise Coesfeld und Recklinghausen). – In: HANNIG, K., OLTHOFF, M., WITTJEN, K. & ZIMMERMANN, T. (Hrsg.): Die Tiere, Pflanzen und Pilze des Truppenübungsplatzes Haltern-Borkenberge. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **71** (3): 393-418. - SCHIRDEWAHN, S. (1996): Zusammensetzung der Heteropterenzönose (Hemiptera, Heteroptera) städtischer Friedhöfe der Stadt Bonn, nebst einigen Neunachweisen für NRW. – Verhandlungen Westdeutscher Entomologentag 1995: 61-67. - SCHMOLKE, F., M. BRÄU & K. SCHÖNITZER (2006): Interessante Wanzenfunde aus Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Coreoidea. – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **8**: 131-181. – SIMON, H. (1992): Vergleichende Untersuchungen zur Wanzenfauna (Heteroptera) von Streuobstwiesen im Nordpfälzer Bergland. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **15**: 189-276. - SOUTHWOOD, T. R. E. & D. LESTON (1959): Land and Water Bugs of the British Isles. – London, New York (Frederick Warne), 436 S. - STERNSCHULTE, A. (1985): Die Gärten. – Einzelführer des Westfälischen Freilichtmuseums Detmold -

Landesmuseum für Volkskunde 5. – Detmold (Selbstverlag), 48 S. - VISKENS, G. & J. BRUERS (2007): Netwantsen (Hemiptera, Heteroptera, Cimicomorpha, Tingidae) in de provincie Antwerpen: een voorlopige inventaris. – Antenne **1** (2): 10-17. - WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2006): Die Tierwelt Deutschlands, **77**. Teil: Wanzen, Band 1. – Keltern, 264 S. - WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2007): Die Tierwelt Deutschlands, **78**. Teil: Wanzen, Band 3. – Keltern, 272 S. - WAGNER, E. (1957): Beitrag zur Systematik der Gattung *Anthocoris* Fallén (Hem. Het. Anthocoridae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **6**: 101-104/109-112. - WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren, I. Pentatomorpha. – In: DAHL, M. & F. PEUS (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands, Teil **54** – Jena, 235 S. - WYNIGER, D. & D. BURCKHARDT (2003): Die Landwanzenfauna (Hemiptera, Heteroptera) von Basel (Schweiz) und Umgebung. – Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft **76**: 1-136.

Anschrift des Verfassers:

Peter Schäfer
Stettiner Weg 13
D-48291 Telgte

E-Mail: bugs.schaefer@gmx.de